

Erfrischend: Sachsens Seenlandschaften

„Wasser ist die treibende Kraft der Natur“, stellte einst der Künstler Leonardo da Vinci fest. Sachsen mit seinen großen Seenlandschaften bei Leipzig und in der Lausitz und seinen vielen Flüssen grünt und blüht! Durch Auenland, Weinregionen und Wälder führen Fahrrad und Wanderwege - entlang der Elbe, der Spree, der Oder, der Neiße oder der Mulde. Talsperren sind ebenso die Wasseroasen vieler Freizeitkapitäne und Badegäste.

Unerwartet bietet Sachsen auch lange Sandstrände, Sonnenuntergänge mit Hafenkulisse und jede Menge Wassersport. Wassersportreviere wie das Lausitzer Seenland und das Leipziger Neuseenland sind daher paradiesische Reiseziele. Wo sich einst Bagger in die Erde bohrten und riesige Krater hinterließen, gleiten heute Segelboote im Wind, durchkreuzen Surfer, Wakeboarder und Stand-Up-Paddler die türkisblaue Wasseroberfläche.

Das Leipziger Neuseenland: Urlaubsidyll mit Superlativen

Wo einst trostlose Mondlandschaft war, beeindruckt heute üppige Flora und Fauna. Das Leipziger Neuseenland mit seinem türkisblauen Wasser, den Lagunen und Camps ist ein Ort, um die Seele baumeln zu lassen. Das Freizeit- und Erholungsgebiet hält Angebote für die ganze Familie an über 20 Seen und mit zahlreichen Rad- und Wanderwegen bereit. Tagsüber heißt es hier, Sonne, Strand und Wasser zu genießen, abends geht es auf kurzen Wegen zu Hochkultur und in die Szene von Leipzig

So ist nahe der Musikstadt Leipzig ein imposantes Naherholungsgebiet entstanden. Seit 1990 werden dort riesige Tagebaurestlöcher rekultiviert. Die Kulturinsel VINETA inmitten des Störmthaler Sees steht dabei sinnbildlich für diesen Umbruch und stellvertretend für die vielen Ortschaften, die dem Tagebau weichen mussten. Sie ist deshalb zugleich Symbol für kulturellen Aufbruch.

Nur wenige Minuten von der Leipziger Innenstadt entfernt, kann man am Cospudener See mit seiner herrlichen Marina am längsten Sandstrand Sachsens Beachvolleyball spielen, Baden und Sonne tanken. Spektakulär ist die Anreise mit dem Kanu über einen Kanal direkt aus der City. So lässt sich ein Städtetrip in die Metropole mit einem einmaligen Naturerlebnis verbinden. Der Kanupark Markkleeberg steht ganz im Zeichen des Wildenwassers. Er beherbergt eine der modernsten Wildwasseranlagen der Welt. In den Stromschnellen trainiert die Weltelite der Kanuten genauso wie Gäste, die Action und den Adrenalinkick suchen.

Jeder einzelne See im Leipziger Neuseenland hat seine eigene Charakteristik. Der 439 Hektar große **Cospudener See** mit dem längsten Sandstrand Sachsens zählt zu den beliebtesten Badeseen in der Region. Auf dem Wasserweg geht es von dort direkt bis in die Leipziger City. Der größte See im Leipziger Neuseenland ist der **Zwenkauer See**, der mit lockt. Zum Tauchen geht es an den **Hainer See** mit der Lagune Kahnsdorf oder zum beliebtesten Tauchgewässer Mitteldeutschlands am westlichen Stadtrand Leipzig, den

Kulkwitzer See. So ziemlich alle Wassersportarten über Wasser lassen sich am **Schladitzer See** ausprobieren. Währenddessen ist „wildes Wasser“ das Markenzeichen des Markkleeberger Sees: Der **Kanupark Markkleeberg** gilt als eine der modernsten Wildwasseranlagen der Welt und steht sowohl olympischen Leistungssportlern als auch Hobby-Kanuten offen. Hier heißt es unbeschwerten Nervenkitzel beim Wildwasser-Rafting an der Seite erfahrener Raft-Guides zu genießen. An den Ufern einer Reihe kleinerer Seen lassen sich seltene Orchideen und mehr als 270 Vogelarten entdecken. Freizeitspaß für die ganze Familie gibt es im Vergnügungspark Belantis. www.leipzigerneuseenland.de

Sechs Seen an einem Tag: Lausitzer Seenland

Kleckerburgen im Sand bauen, die Marina entlang schlendern oder vom Motorboot aus ins kühle Nass springen: Wo gibt es das schon? Surfer sitzen bei Latte Macchiato in den Strandkörben oder genießen bei einem Cocktail an der Strandbar und den Sonnenuntergang am See. Kinder planschen und Stand-Up-Paddler gleiten lautlos über die glitzernde Wasserfläche. All das gehört zum Abschalten vom Alltag im Lausitzer Seenland. Nach Abschluss der Flutungen ehemaliger Braunkohlentagebaue wird dieses Landschaftsparadies eines der größten Seengebiete Deutschlands sein.

Über 150 Jahre war die Lausitz vor allem als Braunkohlerevier bekannt. Seit drei Jahrzehnten hat sich allerdings einiges getan: Die Kräne und Bagger sind Marinas mit Eiscafés, Restaurants, Spielplätzen und Verleihstationen von Wassersportgeräten und Fahrrädern sowie schwimmenden Häusern gewichen. Aus staubigen Gruben entstanden glitzernde Seen mit klarem Wasser. In Häfen schaukeln nun Segelboote und Spaziergängerinnen und -gänger schlendern über die Seebrücke und am Ufer entlang: Nicht mehr viel erinnert an die einstige Industrie-Region, wäre nicht hier und da eine Infotafel. An Land laden unterschiedliche Radstrecken ein, das verzweigte Seengebiet auf flachen Strecken zu erkunden. Radler erleben zum Beispiel auf der 190 Kilometer langen Seenland-Route hautnah, wie die größte von Menschenhand geschaffene Wasserlandschaft Europas heranwächst und das einst von Tagebaurestlöchern geprägte Bild immer mehr verschwindet. Diese Landschaft und der meist günstige Wind eignen sich perfekt für einen Segel- oder Surfurlaub, beispielsweise am Geierswalder oder Senftenberger See. Wer lieber Wasserski fahren oder Wakeboarden will, ist am Halbendorfer See richtig, während Kitesurfen der Bärwalder See empfohlen sei.

Die imposanten Mondlandschaften bieten die Möglichkeit, den industriellen Charme der Region mit dem Quad oder dem Geländewagen zu erleben. Alte Kraftwerke wie die Energiefabrik Knappenrode sind heute Museen, die die Geschichte des Braunkohlentagebaus erzählen. Die Originalschauplätze dienen heute auch als Veranstaltungsorte. Campingplätze und Ferienhäuser bieten naturnahe Erholung und auch ausgefallene Schlafplätze, wie romantische Wohnflöße oder Hausboote.

Zur Entdeckungstour zu einigen der schönsten Naturseen des Lausitzer Seenlandes lädt die Themenroute „6 Seen an einem Tag“. Start und Ziel der sportlichen 64-Kilometer-Route ist die historische Doppelstadt Guben-Gubin an der deutsch-polnischen Grenze. Links und rechts des Weges ziehen Wälder und Heidelandschaften, Felder und zahlreiche hübsche Dörfer vorbei. Die erhebensten Naturerlebnisse bieten die idyllischen und weniger bekannten Naturseen selbst. Ungestört haben hier Wasservögel, Störche und heimische

Fischarten ein Refugium gefunden. Die Wasserqualität ist ausgezeichnet – perfekt für Badepausen an heißen Tagen. www.lausitzerseenland.de/

Alles im Fluss an Elbe, Mulde, Neiße, Spree und Zschopau

Die Elbe, Deutschlands zweitlängster Fluss, begeistert besonders wegen seiner landschaftlichen Reize. Vom Schlauchboot oder Paddelboot aus erschließt sich ein imposantes Panorama: Von der Quelle in Tschechien kommend grüßen steil emporragende Sandsteinfelsen und mächtige Tafelberge in der Nationalparkregion Sächsische Schweiz, bevor nach Schloss Pillnitz mit seinem herrlichen Wasserpalais und dem Park in Dresden die weltberühmte Altstadt-Silhouette mit Frauenkirche, Hofkirche und Semperoper grüßt. Die pittoresken Städte Radebeul und Meißen werden bis weiter nach Diesbar-Seußlitz von terrassenförmigen Bergen der Sächsischen Weinstraße gesäumt. Auch an der Mulde mit ihren immer wieder unverhofft an der nächsten Flussbiegung auftauchenden Schlössern, Burgen und Klöstern, der Neiße, Spree und der Zschopau werden paddelnd Sachsens landschaftliche und architektonische Leuchttürme entdeckt: Schloss Rochlitz und Schloss Colditz, Kloster Nimbschen, die historische Schiffsmühle in Höfgen oder die Burg Kriebstein.

Talsperren-Idylle

Davon hat Sachsen genügend. In der Ferienregion Vogtland im Südwesten Sachsens zum Beispielliegt in waldreicher Umgebung eines der größten sächsischen Sommererholungsgebiete: die Talsperre Pöhl. Der drittgrößte Stausee des Freistaats ist vor allem ein gefragtes Segelrevier. Auch die Talsperren Pirk, Zeulenroda und Falkenstein sowie die Leubatal – und die Aumatalsperrre laden zu Wassersport ein. Treffpunkt für Flößer ist die Talsperre Muldenberg.

Medienkontakt und Rechercheunterstützung:

Tourismus Marketing Gesellschaft Sachsen mbH

Ines Nebelung

Bautzner Str. 45-47, 01099 Dresden

Telefon: +49 351 49170-25

Mobil: +49 171 4469930

E-Mail: nebelung.tnms@sachsen-tour.de